

Fördern. Investieren. Modernisieren.

Maßnahmenpaket Gastgewerbe

Präambel

Das Hotel- und Gaststättengewerbe in Thüringen steht vor enormen Herausforderungen, denn es befindet sich inmitten eines Strukturwandels. Es wurde viel getan, um touristische Highlights zu schaffen und die Infrastruktur zu verbessern. Demgegenüber sind Gastronomie und Hotellerie ins Hintertreffen geraten. Dies ist nicht nur eine Herausforderung für den Tourismus, sondern auch für den Freistaat als lebenswertem Ort. Das Gastgewerbe ist oftmals Ankerpunkt gesellschaftlichen Lebens – nicht nur in touristischen Orten.

Fest steht daher: Obwohl die Destination Thüringen immer besser bei den Menschen ankommt, bestehen ungenutzte Potenziale, die Konkurrenz schläft nicht. Die Auswahl an touristischen Angeboten insgesamt steigt. Die Kunden werden immer flexibler, damit Reiseziele austauschbarer. Das ist nicht allein Risiko, sondern bietet uns in Thüringen auch große Chancen.

Dazu allerdings muss Thüringen mit besonderen Qualitäts- und Alleinstellungsmerkmalen hervorstechen. Dies gilt insbesondere für das Gastgewerbe: Wir dürfen nicht billiger, sondern müssen besser, interessanter, kreativer und innovativer sein. Nur auf diese Weise können wir Gäste- und Übernachtungszahlen deutlich steigern. Der Zwischenbericht zur Landestourismuskonzeption 2025 zeigt: Der Schlüssel zum Erfolg des Thüringer Tourismus ist ein Mehr an Qualität und Service. Deshalb wollen wir das Gastgewerbe besonders in dieser Hinsicht stärken.

Dies erfordert erhebliche Investitionen. Die Ertrags- und Gewinnsituation ist allerdings angespannt. Die Branche hat in den 90er Jahren viel eingebracht, nun sind in zahlreichen Betrieben Erneuerungen nötig. Zudem stehen viele Unternehmen vor einem Generationswechsel und müssen die Unternehmensnachfolge meistern. Der wachsende Fachkräftebedarf muss ebenso geschultert werden wie neue bürokratische Anforderungen für die Leistungsanbieter. Lösungen dazu kann auch der technologische Wandel bieten.

Das Gastgewerbe steht vor erheblichen Aufgaben. Wir legen daher ein Maßnahmenpaket vor, um den Strukturwandel zu unterstützen. Das Paket umfasst bewährte Instrumente, die wir neu auf die Bedürfnisse des Gastgewerbes ausrichten sowie neue Maßnahmen, die wir zielgerichtet zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben einsetzen wollen. Denn gerade bei bestehenden Instrumenten beobachten wir, dass diese noch mehr durch die Unternehmen des Gastgewerbes genutzt werden können – sowohl in den Städten als auch im ländlichen Raum. Mit diesen Maßnahmen flankieren wir die Bemühungen der Unternehmerinnen und Unternehmen des Gastgewerbes in Thüringen, den Strukturwandel aktiv zu gestalten.

Das Maßnahmenpaket im Überblick

1. Neuansiedlungen und Modernisierungsinvestitionen im Thüringer Gastgewerbe gezielt fördern

- Das Thüringer Gastgewerbe soll stärker als bisher vom allgemeinen Förderinstrumentarium partizipieren. Auch deshalb haben wir im Mai 2016 den Zugang erleichtert sowie das Förderspektrum ausgeweitet.
- Weitere Verbesserungen der Förderbedingungen sind derzeit in Vorbereitung. Darüber hinaus werden wir das Beratungsangebot, insbesondere für kleinere und mittlere Unternehmen optimieren.
- Zur Gewinnung neuer Investitionen werden wir den Service für potentielle Investoren erhöhen. Sie bekommen in Zukunft Unterstützung aus einer Hand, indem wir projektbezogenen Unterstützungsteams, bestehend aus TMWWDG, LEG, TAB, DEHOGA Thüringen und TTG, etablieren.
- Wir werden darüber hinaus die Kommunen gezielt unterstützen, die Touristische Infrastruktur zu modernisieren, um im Wettbewerb mit anderen Regionen bestehen zu können. Davon wird auch das Gastgewerbe profitieren.

2. Umfangreiche Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge gewährleisten

- Wir werden prüfen, inwieweit das bestehende Förderinstrumentarium gezielter auf Unternehmensnachfolgen ausgerichtet werden kann.
- Mit dem Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx) unterstützen wir auch das Gastgewerbe in der Frage der Unternehmensnachfolgen. Nachfolgepaten helfen, individuelle Lösungen für das jeweilige Unternehmen zu finden.
- Die Herausforderungen im Nachfolgeprozess sind vielfältig. Wir fördern daher ergänzende und vertiefende Intensivberatungen über die Beratungsrichtlinie.

- Die Unternehmensnachfolge ist eine Alternative zur Existenzgründung. Auch potentielle Übernehmer fördern wir über die Instrumente der Gründerrichtlinie, wie z. B. den Existenzgründerpass und Intensivberatung durch externe Unternehmensberater.
- Um die Vernetzung der nachfolgenden Unternehmergeneration zu verbessern, werden wir Netzwerke von jungen Unternehmerinnen und Unternehmen noch stärker als bisher unterstützen.

3. Fachkräfte im Gastgewerbe sichern

- Wir werden gemeinsam mit den Kammern verstärkt für Berufe im Gastgewerbe werben, beispielsweise bei Berufsberatung in Schulen und bei Jobbörsen.
- Wir werden in Zusammenarbeit mit den Unternehmen und Bildungsinstitutionen die Schulung und Qualifikationen von gelernten und ungelernten Fachkräften im Service und kaufmännischen Bereich verbessern.
- Gemeinsam mit dem DEHOGA Thüringen und der Bundesagentur für Arbeit prüfen wir, wie die Einstellung ausländischer Arbeitskräfte erleichtert werden kann, um den Fachkräftebedarf im gesamten Gastgewerbe decken zu können.
- Wir werden durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen das Gastgewerbe dabei unterstützen, sich als attraktiver Arbeitgeber mit Zukunft zu positionieren.

4. Belastungen des Mittelstandes reduzieren – Dialog mit der Wirtschaft intensivieren

- Wir werden durch die Überarbeitung der Geschäftsordnung des Kabinetts und hier des Fragenkatalogs zu Gesetzesvorhaben die Belange kleiner und mittelständischer Unternehmen zukünftig stärker berücksichtigen. Damit entlasten wir auch das Gastgewerbe von Bürokratiekosten und finanzielle Mehrbelastungen.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass bei mittelstandsrelevanten Gesetzesvorhaben des Landes ein Clearingverfahren eingeführt wird, um den Dialog mit der Wirtschaft zu verstärken.

5. Qualität und Service nachhaltig verbessern

- Mit der Initiative ServiceQualität Deutschland wollen wir das Gastgewerbe in die Lage versetzen, selbst einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess durchzuführen und somit die Qualität steigern.
- Wir werden das Kompetenzzentrum der Thüringer Tourismus GmbH, das bis heute über 500 Thüringer Leistungserbringer vor Ort aufgesucht und in Fragen der Qualität und Barrierefreiheit beraten hat, weiter stärken.

6. Gastgewerbe durch gezieltes Tourismusmarketing stärken

- Wir fördern jährlich das Tourismusmarketing für Thüringen im In- und Ausland mit bis zu 7 Mio. Euro. Einer der Hauptprofiteure ist das Gastgewerbe.
- Wir werden in Thüringen neue Wege im Marketing gehen: Bis zum Sommer 2017 werden wir die Tourist Information Thüringen im Rahmen eines Modellprojekts unter Einsatz moderner digitaler Möglichkeiten weiterentwickeln.

7. Mit digitalen Services neue Kunden gewinnen

- Wir legen mit einem flächendeckenden Breitbandausbau die Grundlage für digitale Geschäftsmodelle und Services im Gastgewerbe. Das Breitbandkompetenzzentrum Thüringen unterstützt die Kommunen und Landkreise aktiv, bis 2018 flächendeckend schnelles Internet bereitzustellen.
- Das von uns vorgelegte Aktionsprogramm Wirtschaft 4.0 unterstützt die Thüringer Unternehmen bei ihrem Schritt in Richtung Digitale Wirtschaft. Wir fordern das Gastgewerbe auf, die darin verankerten Maßnahmen noch mehr als bisher aktiv zu nutzen.
- Wir entwickeln mit den Akteuren in Thüringen in einem breit angelegten Beteiligungsprozess eine Thüringer Strategie für die Digitale Gesellschaft. Ein Bestandteil wird die nachhaltige Entwicklung des Gastgewerbes im digitalen Zeitalter sein.

8. Neue Wege in der touristischen Entwicklung gehen

- Mit dem Projekt „Zukunft Thüringer Wald“ verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, um die Wirtschafts- und Tourismusregion „Thüringer Wald“ weiter voranzubringen. Diese Erfahrungen wollen wir dann für ganz Thüringen nutzbar machen.
- Der Thüringer Wald wird damit zum Zukunftslabor, in dem wir – zusammen mit Experten und den Akteuren vor Ort – bis Ende 2016 innovative Maßnahmen erarbeiten wollen, die auch das Gastgewerbe nachhaltig stärken.

9. Unternehmen in Problemlagen gezielt unterstützen

- Wir werden für Unternehmen in finanziellen oder personellen Problemlagen im TMWWDG einen „Einheitlichen Ansprechpartner Gastgewerbe“ (EAG) schaffen, der sich in Zusammenarbeit mit den sachkundigen Akteuren (Kammern, Wirtschaftsberater, Finanzamt, Arbeitsagentur etc.) um die Organisation eines individuell zugeschnittenen Beratungs- und Problemlösungsprozesses kümmert.
- Wir prüfen die Einbeziehung externer Berater und deren Finanzierung zur temporären fachlichen Begleitung der Unternehmen in Problemlagen.

10. Mit der neuen Landestourismuskonzeption den Rahmen gestalten

- Wir werden bis zum Frühjahr 2017 mit der Landestourismuskonzeption Thüringen 2025 den strategischen Rahmen für eine nachhaltige und erfolgreiche Weiterentwicklung der Tourismuswirtschaft setzen. Das Gastgewerbe wird dabei besonders in den Fokus rücken.
- Wir setzen dabei auf die Beteiligung aller Akteure im Tourismus und insbesondere auf die des Gastgewerbes. Die notwendigen Veränderungen können wir nur gemeinsam erreichen.
- Das Maßnahmenpaket des TMMWDG ist daher nur ein erster Schritt hin zur nachhaltigen Stärkung des Gastgewerbes und damit des Tourismus in Thüringen insgesamt.

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft
und Digitale Gesellschaft
Max-Reger-Straße 4-8
99096 Erfurt

Stand: September 2016